

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 45 (1947)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR

VERMESSUNG UND KULTURTECHNIK

Revue technique Suisse des Mensurations et du Génie rural

Herausgeber: Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik. Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft f. Photogrammetrie

Editeur: Société Suisse de Mensuration et du Génie rural. Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

REDAKTION: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter f. Kulturtechnik: E. RAMSER, Prof. f. Kulturtechnik ETH., Freiestr. 72, Zürich

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Administration und Inseratenannahme: BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR AG.

Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats

NR. 8 • XLV. JAHRGANG
der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats
12. AUGUST 1947
INSERATE: 25 Rp. per einspalt. mm-Zeile.
Bei Wiederholungen Rabatt gemäß spez. Tarif

ABONNEMENTE:
Schweiz Fr. 15.—, Ausland Fr. 20.— jährlich
Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für
Photogrammetrie Fr. 10.— jährlich
Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz.
Vereins f. Vermessungswesen u. Kulturtechnik

Die Zuiderseearbeiten und die Wiederherstellung des Wieringerpolders

Von H. Rohner, dipl. Ing.,
Assistent für Kulturtechnik an der E.T.H.

(Schluß)

Die drei errichteten Dörfer sind größtenteils durch die erforderlichen Landarbeiter bewohnt. Die Niederlassung von Gewerbetreibenden wurde stark beschränkt und an besondere Bedingungen geknüpft, um nur lebensfähige Betriebe zu erhalten. Die Bauern hingegen leben auf ihren Einzelhofsiedelungen. Im Jahre 1940 war der Polder fertig, d. h. alle Bauernhöfe waren errichtet und das ganze Land in Kultur genommen. Die Kosten beliefen sich auf 5 000 Gulden pro ha. Infolge Kreditbeschaffungsschwierigkeiten verzögerte sich der Baubeginn des Nordostpolders bis ins Jahr 1937. Der sorgfältig aufgestellte Kostenvoranschlag ergab einen Aufwand von 123 Mill., oder 2600 Gulden pro Hektare. Dem größeren Umfang des Polders entsprechend mußten die vorgesehenen Pumpwerke viel größer als beim Wieringer Meer ausgeführt werden. Urk und Lemmer erhielten je drei Pumpen mit einer Leistung von je 520 m³ pro Minute, während in De Voorst sogar solche mit 600 m³ pro Minute installiert wurden. Die übrigbleibende Wasserfläche des Nordostpolders kann dadurch verhältnismäßig kleiner als im Wieringer Meer gehalten werden, beträgt sie hier doch nur 1/200 der Gesamtoberfläche, gegenüber 1/100 im Nordwestpolder.